

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

№ 47.

Sonnabend, den 26. November

1904.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Belzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Debeser, Barbier Rirsch in Reichenbrand, Buchhändler C. E. M. S. B. A. h. n. e. r in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1spaltige Corpusspalt mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung,

die Einschätzung zu den Gemeindeanlagen betreffend.

Aus Anlaß der 1905 stattfindenden allgemeinen Einschätzung zu den hiesigen Gemeinde-, Armen- und Parochial-Anlagen, werden hierdurch diejenigen, welche deklarieren wollen, aufgefordert, schriftlich bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und zwar bis

zum 6. Dezember a. c.

auf wie hoch sie ihr gesamtes steuerpflichtiges Einkommen veranschlagen.

Deklarationsformulare werden zu diesem Zwecke nicht verabsolgt.

Reichenbrand, am 21. November 1904.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Mit Ablauf dieses Jahres scheiden aus dem Gemeinderate aus folgende, jedoch sofort wieder wählbare Mitglieder, und zwar die Herren: Hermann Barthel, Max Barth, Adolf Bonik, Karl Fesler, Max Richard Hofmann, Karl Anauß, Emil Archschmar, Robert Löwe, Volkrecht Hlisch und Oskar Winter.

Es sind deshalb Ergänzungswahlen vorzunehmen und zwar sind in Gemäßheit des Ortsstatuts vom 25. September 1901 für diesmal zu wählen:

- 1., in der Klasse der höchstbesteuerten Ansfässigen:
4 Gemeindeglieder — wovon mindestens 1 Mitglied in dem Ortsteil Abt. A wohnhaft sein muß — und zwei Ersatzmänner,
- 2., in der Klasse der mindestbesteuerten Ansfässigen:
2 Gemeindeglieder — wovon mindestens 1 Mitglied in dem Ortsteil Abt. A wohnhaft, und ein Mitglied ein Gutsbesitzer, der mindestens 5 ha Grund und Boden besitzt, sein muß — und zwei Ersatzmänner,
- 3., in der Klasse der höchstbesteuerten Unanfsässigen:
1 Gemeindeglied und zwei Ersatzmänner,
- 4., in der Klasse der mindestbesteuerten Unanfsässigen:
1 Gemeindeglied — das in dem Ortsteil Abt. A wohnhaft sein muß — und drei Ersatzmänner.

Behufs Vorbereitung der nach dem Ortsstatute zwischen den anfsässigen, den unangeseffenen höchstbesteuerten und den unangeseffenen mindestbesteuerten Gemeindegliedern getrennt zu haltenden Wahlen liegen vom 20. November 1904 die Gemeinderatswahllisten 14 Tage lang in der Expedition der Gemeindeverwaltung hier zu Jedermanns Einsicht aus und können Einsprüche gegen dieselben bis mit 26. November 1904 Nachm. 6 Uhr bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand erhoben werden.

Alle stimmberechtigten Gemeindeglieder, welche in den Listen sich nicht eingetragen befinden, dürfen sich an der Abstimmung nicht beteiligen.

Die Wahlen selbst sind auf

Donnerstag den 8. Dezember 1904

und zwar: für die anfsässigen Gemeindeglieder von Punkt 10 bis 1 Uhr mittags, für die unangeseffenen höchstbesteuerten Gemeindeglieder von Punkt 2 bis 5 Uhr nachmittags, und für die unangeseffenen mindestbesteuerten Gemeindeglieder von Punkt 6 bis 9 Uhr nachmittags im

Schweizerhaus in Rabenstein (Restauration von Max Ernst) anberaumt. Es werden daher hiermit alle Gemeindeglieder, welche die

Sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, das 25. Lebensjahr erfüllt haben und in hiesigem Gemeindebezirk anfsässig sind oder seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz hier haben, ersucht, zur Vornahme der Wahl je zu dem gedachten Zeitpunkte sich im Wahllokale einzufinden und ihren Stimmzettel abzugeben.

Je Punkt 1, 5, 9 Uhr am bezeichneten Wahltage wird der Wahllast für je die betreffende Klasse geschlossen und können später Erschienene zur Abstimmung nur noch insoweit zugelassen werden, als sie bereits im Wahllokale anwesend sind.

Auf den Stimmzetteln sind die Namen und die Klasse, für welche die einzelnen Gewählten rangieren sollen, deutlich und zweifellos anzugeben.

Einwendungen gegen das Wahlverfahren selbst sind bei Verlust derselben binnen 14 Tagen nach der Stimmenaussählung und zwar bis zum 22. Dezember 1904 bei der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz anzubringen.

Rabenstein, am 15. November 1904.

Der Gemeinderat.

Wilsdorf, Gem.-Vorst.

Bekanntmachung.

Nach § 6 des Regulativs vom 7. Juni 1887, die Ordnung, Reinhaltung und den Verkehr auf den Straßen in der Gemeinde Rabenstein betr., ist jeder Haus- und Grundstücksbesitzer oder deren Stellvertreter verpflichtet, bei Schneefall die Fußwege bahnmäßig vom Schnee zu befreien und bei ein-tretender Glätte mit scharfer Asche oder Sand so oft zu bestreuen, als es zur Sicherheit der Fußgänger erforderlich ist.

Zwangsverhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark geahndet.

Rabenstein, am 25. November 1904.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Nachdem der I. Nachtrag vom 27. Oktober 1904 zu dem Ortsgefesze der Gemeinde Rabenstein, die Herstellung von Straßen, Fußwegen und Schleusen vom 11. April 1901 betreffend, vom Königl. Ministerium des Innern unter dem 11. dieses Monats genehmigt worden ist, wird dieses mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß derselbe von heute ab

14 Tage lang

in der Expedition des Rathauses zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt.

Rabenstein, am 25. November 1904.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Den 1. Dezember 1904 wird der 4. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum 15. Dezember a. c.

an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Rabenstein, am 25. November 1904.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Ortsverein Siegmars.

Versammlung am 23. Novbr. im Bahnhofrestaurant.

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet gegen 1/29 Uhr abends die Sitzung.

Nach Verlesung der Protokolle der Sitzung vom 12. Oktober und des Wahlausschusses vom 18. November wird beschlossen, für die von letzterem vorgeschlagenen Kandidaten zu den bevorstehenden Gemeinderatswahlen einzutreten.

Bez. Errichtung eines Standesamtes für Siegmars sollen nochmals die nötigen Schritte getan, vorher aber noch die offizielle Entscheidung der Kgl. Kreis-hauptmannschaft abgewartet werden.

Weiter soll an die Oberpostdirektion das Ersuchen gerichtet werden, die Angliederung Siegmars an den Postvorortverkehr mit Chemnitz zu ermöglichen.

Aus der Mitte der Versammlung wird dem anwesenden Herrn Gemeindevorstand Klinger, als geistigen Urheber der nunmehr seit Jahresfrist vollendeten Wasserleitung, die die in sie gesetzte Erwartung

nicht nur voll und ganz erfüllt, sondern in Hinblick auf den abnorm trockenen Sommer noch übertroffen hat, der Dank des Vereins ausgesprochen.

Weiter lag nichts vor und erfolgte Schluß der Versammlung.

Rechte des Herzens.

Original-Erzählung von Irene v. Hellmuth.

(8. Fortsetzung)

„Aber leider,“ sagte der alte Herr, „bin ich nun zu alt dazu, ich bin nichts mehr als ein beiseite geschobenes Brack, wenn auch das Herz jung geblieben ist und bei all diesen Gedanken noch laut und rebellisch pocht und wenn ich auch noch nicht verlernt habe, den Degen zu führen. — Was hilft's — ich bin nun einmal kein Jüngling mehr. Aber mein Sohn, der soll beweisen, was er zu leisten im Stande ist; mag er seine Kraft stählen im Kampfe für die hehre, heilige Sache. Mir ist es recht.“

„Und, — und wenn er drüben fällt?“

„Anny fragte es mit zuckendem Munde.“

„Mein liebes Kind,“ klang es beinahe feierlich von den Lippen des alten Herrn, „unser Leben steht in Gottes Hand! Er lenkt die Geschicke der Menschen wie Wasserläufe. In seiner Macht steht es, mir den geliebten Sohn zu beschützen, denn er vermag alles! Aus Gefahr und Not kann er uns befreien, wenn es auch noch so drohend aussteht. Er ist allmächtig. Hat er es aber anders beschlossen, so geschehe sein Wille! Ich beuge mich unter seine starke Hand und will nicht murren. Siehst Du, Kind, das ist mein Glaube und an dem halte ich fest, mein Leben lang, wie ich es getan von jeher. Und ich bin immer gut dabei gefahren und habe meinen Sohn gelehrt, es ebenso zu machen. Er hat es getreulich befolgt und das ist gut. Meine Saat trägt nun ihre Früchte. So, gerade so, habe ich mir meinen Sohn gewünscht. So tapfer und edel, so brav und treu.“

Der Alte fuhr sich über die Augen.

Die Beiden hatten es nicht bemerkt, daß schon zu Anfang ihres Gesprächs Frau Minna ins Zimmer getreten war. Sie stand, von der schwerer Portiere halb verborgen, mit weit aufgerissenen Augen wie fest gebannt an der Schwelle und ihr liebendes Mutterherz kämpfte einen schweren Kampf. Denn was sie da zu hören bekam, traf sie gänzlich unvorbereitet. Ihr Sohn, ihr Einziger wollte fort, sich in die Gefahren eines solchen Krieges stürzen, — konnte man ein so schweres Opfer von ihr fordern? Sie biß die Zähne zusammen, um nicht laut aufzuschreien vor Weh und verhielt sich mäuschenstill. Kein Wort des Gesprächs entging ihr und jede Silbe bohrte sich schmerzhaft in die Seele der gequälten Frau. Aber mit einem Male verließ sie die Kraft, sie ließ ihren Tränen freien Lauf, ein wehes Aufschluchzen drang von ihren Lippen.

Fast gleichzeitig wandten sich die Beiden am Fenster um.

„Minna!“ Klang die Stimme des Vaters an ihr Ohr, — „Du hast gehört?“ —

„Alles!“ —

„Umso besser!“ murmelte der alte Major und atmete tief auf.

„Nun, — und diese Tränen sind Deine ganze Antwort?“ fragte er dann und sah ihr in die Augen.

Er war zu ihr getreten und zog sie liebevoll an seine Brust. „Sei stark, mein teures Weib,“ begann er sie zu trösten. „Wir wollen doch unsern Jungen nicht abhalten, das zu tun, wozu sein Herz ihn treibt mit aller Macht. Kaum bezwingt er sich noch um Deinetwillen! Drüben braucht man ihn, Minna! Du wirst seinen Drang doch nicht dämpfen, versprich es mir!“ Die Frau weinte noch heftiger.

„Ist es denn wirklich schon so weit, Erich?“ stammelte sie.

Er nickte.

„Wenn Du Deine Einwilligung gibst, so kann Hans schon bei der nächsten Truppenbeförderung sein. Wir warteten auf eine günstige Gelegenheit, Dir die Sache richtig beibringen zu können. Ich erblicke eine Fügung Gottes darin, daß Du nun alles mit angehört hast. Es traf Dich schwer, weil unvorbereitet. Doch nun suche Dich zu beruhigen. Hans kann jeden Augenblick kommen und er soll nicht sehen, daß Du geweint hast. Mache mir den Jungen nicht weich, — wir sprechen später über alles.“

Die Väter hielten sich eng umschlungen. Sie fühlten, daß eines dem Andern eine Stütze sein mußte in der nun kommenden schweren Zeit.

Als sie sich nach Anny umwandten, war diese verblüfft. Sie hatte sich nicht mehr an dem heimlichen und stand nun draußen in der geräumigen Vorhalle, die Hände vor das Gesicht geschlagen. Konvulsivisch bebte der zarte Körper unter dem Schmerz, der keine erlösenden Tränen brachte.

In ihr tobte zweifache Qual. Daß sie Hans liebte mit der ersten stürmischen Leidenschaft ihres jungen, unberührten Herzens, wurde ihr erst in dieser

Minute klar, kam ihr erst jetzt zum vollen, klaren Bewußtsein. Und noch nie hatte sie darüber nachgedacht, ob Hans sie wieder liebte. Als ihr nun mit einem Schläge die Gewißheit wurde, daß er nichts für sie empfand als viellecht eine Art brüderlicher Zuneigung, — da krampfte sich ihr Herz zusammen in nie gekanntem, namenlosen Weh. Denn an Liebe konnte er nicht denken, sonst würde er sicher nicht fort wollen, hinaus in den Kampf. Oder war die Begeisterung für die edle Sache bei ihm so stark, daß alle andern Gefühle darin untergingen? Nein, das war es nicht. An ihr, dem Kleinen, unbedeutenden Mädchen lag ihm nichts, die Trennung von ihr bereitete ihm nicht den geringsten Schmerz.

Sie vergegenwärtigte sich im Geiste, was sie während der letzten Zeit zusammen gesprochen. Jedes freundliche Lächeln, jeden Scherz, jede Neckerei rief sie sich ins Gedächtnis zurück. Aber von Liebe war nichts zu finden.

Da besiel sie plötzlich eine furchtbare Angst.

„Wenn er, der Welt und Menschen besser kannte als sie, — die Unerfahrene, — bereits bemerkt hätte, wie es um sie stand? Wenn er vielleicht im stillen über das dumme, törichte Mädchen lächelte? Sie hatte ihre Blicke viellecht nicht immer so ganz in der Gewalt gehabt, sie hatte sich am Ende damit verraten! Ihre Augen hingen oft bewundernd an seinem männlich schönen Gesicht. Sie mußte sich immer Zwang auferlegen, wenn er in ihrer Nähe war! — Wenn er in ihren Zügen zu lesen verstand, — dann mußte er auch wissen, wie es ihr aussah.“

Diese Gedanken jagen Anny die Röte der Scham in das liebliche Gesicht. Wenn Hans eine Ahnung davon hatte, so mußte sie ihn in Zukunft belehren, daß er sich getäuscht, daß er auf ganz falscher Fährte war. Es gab kein anderes Mittel, er mußte jetzt glauben, sie sei ihm abgeneigt, oder doch, er sei ihr völlig gleichgültig.

Mit diesem Entschluß, der sie einigermaßen beruhigte, trat sie vor das Haus. Der Regen hatte etwas nachgelassen, ein starker Wind rauschte in den Kronen der alten Bäume. Anny schritt den breiten, liebesträuben Weg entlang bis hin zu dem hohen, eisernen Gitter, welches das Besitztum nach der Chaussee zu abschloß. Rechts gelangte sie durch einen laubenartigen Gang zu einer Gruppe hoher, prächtiger Kugel-Akazien, welche ein wunderschönes Rondell mit herrlichen, in allen Farben prangenden Blumen umgaben. Daneben lag ein ausgedehnter Rasenplatz, in dessen Mitte auf hohem Sockel die lebensgroße, in Stein gemeißelte Gestalt Fortunats stand. Sie hielt ein marmornes Füllhorn im Arm und unermüdet pflüscherte ein starker, heller Wasserstrahl nieder in das weite Becken, das üppige Farnwedel und fastiggrüne Blattpflanzen dicht umwucherten. Eine Steinbank, auf welcher sich durch den fortwährend herniedersprühenden Tropfenregen der Fontäne ein moosiges, grünschimmerndes Polster gebildet hatte, lief im Halbkreis um den Brunnen, während sich auf der entgegengesetzten Seite

ein Boskett mit eleganten, modernen Gartenmöbeln befand, überdacht von einem riesigen Schirm und umgeben von herrlich gedeihenden Palmen, deren Pflege dem alten Gärtner ganz besonders am Herzen lag und die im Winter in dem geräumigen Gewächshaus untergebracht wurden. Fortsetzung folgt.

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 19. bis 25. November 1904.

Geburten: Dem Färber Karl Eduard Barth in Reichenbrand 1 Knabe.

Aufgebote: Der Fabrikarbeiter Hermann Emil Jänig in Stelzenborn mit Selma Nina Steinert in Siegmars.

Eheschließungen: Bafat.

Sterbefälle: Der ledigen Zuschneiderin Marie Elsa Hentschel in Chemnitz 1 Tochter, 4 Monate alt; dem Kohlenhändler Emil Otto Pöhler in Reichenbrand 1 Sohn, 2 Monate alt; dem Zementwarenfabrikanten Gustav Anton Starke in Reichenbrand 1 Sohn, 1 Monat alt.

Expeditionszeit des Standesamtes.
Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.
Sonntags: 1/2—12 Uhr vorm.
nur zur Entgegennahme von Totgeburtanzeigen.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 18. bis 25. November 1904.

Geburten: 1 Tochter dem Handschuhwiler Ernst Emil Leutrig, dem Expedienten Robert Albin Tauscher, beide in Rabenstein wohnhaft, dem Gusspüper Karl Hermann Uhlig in Rottluff.

Aufgebote: Der Kaufmann Max Paul Trommer in Siegmars mit Emma Clara Stache in Rabenstein.

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Max Alwin Pegoß in Einfeldel bei Chemnitz mit Frieda Elsa Rehmann in Rabenstein.

Sterbefälle: Der ans. Tischlermeister Julius Hermann Dohse, 64 Jahre alt, in Rottluff. 1 Tochter dem Handschuhwiler Max Willy Weichert in Rabenstein, 15 Wochen alt, dem Gusspüper Karl Hermann Uhlig in Rottluff, 3 Tage alt.

Zusammen: 3 Geburt und zwar 3 weibl.
1 Eheaufgebot.
1 Eheschließung.
3 Sterbefälle und zwar 1 männl. und 2 weibl.

Geschäftszeit.
Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.
Sonntags: 11—12 Uhr vorm.
nur zur Entgegennahme von Totgeburtanzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 1. Adventsonntag den 27. Novbr. a. c. vorm. 9 Uhr Predigt.

Freitag den 2. Dezember vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Parochie Rabenstein.

Am 1. Advent den 27. Novbr. a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Freitag den 2. Dezember vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Vom 1. November d. J. ab habe ich die Filiale des Herrn Rechtsanwalt Dr. Jaessing in Siegmars übernommen, und bin jeden Dienstag nachmitt. 4 Uhr persönlich in Siegmars zu sprechen. Mein Bureau befindet sich wie bisher Hoyerstraße 43. **Rechtsanwalt Ackermann.**

Alle Herbst- und Winterschuhwaren



von den einfachsten bis zu den elegantesten sind wieder eingetroffen, und halte solche, wie auch alle anderen Schuhwaren, vom besten Bindleder bis zum feinsten **Vogelst- und Chevreau** bestehend empfohlen. Auch halte, wie immer, in Gummi- und Korkhaarcinziehschuhen großes Lager.

Ernst Koch, Rabenstein.

zur 147. Königl. Sächs. Landeslotterie (Ziehung am 7. und 8. Dezember 1904) empfiehlt **Lose Clemens Bahner,** Buchhandlung und Zeitungs Expedition, Siegmars. Telefon Nr. 19.

Wäsche wird sauber und billig gestickt, vom einfachsten bis zum feinsten Goldmonogramm.
Frau **Eise Lehm,** Rabenstein 30, neben Gasthof Goldner Bäre.

Eine Frau sucht Beschäftigung zu Hause. Selbige ist auch im Ketteln bewandert. Gest. Off. unt. A. R. in Bahner's Buchhandl. Siegmars erbeten. Telefon 19.

Achtung!
Täglich frische Pfannkuchen und Schrotbrot empfiehlt **Bäckerei und Konditorei Kunzmann, Siegmars.**

Lose zur 147. K. S. Landes-Lotterie (Ziehung 1. Klasse am 7. und 8. Dezember 1904) empfiehlt die Verkaufsstelle von **Herm. Uhlig, Reichenbrand.**

Lose zur 147. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie (Ziehung der 1. Klasse am 7. u. 8. Dezember) empfiehlt die Verkaufsstelle von **Hermann Hecker, Reichenbrand.**



1 ob. 2 Herren erh. frdl. Logis, mit Kaffee Woche 1,80 Mk. Limbacherstr. 12 I. r., Waldschlöbchen.

Einen Heizofen verkauft **Emil Mehlhorn, Reichenbrand, Mittelbacherstr. 79.**

Schöne **Silber-Whandottes-Hähne** verkauft **Eugen Keil, Reichenbrand.**

Ware z. Tambourieren wird an eigenhändige Tambourierer ausgegeben **Siegmars, Hoyerstraße 2.**

Fette Gänse à Pfd. 65 Pf., im einzelnen à Pfd. 75 Pf., desgl. Gänsefett à Pfd. 1 Mk. empfiehlt **Emil Seim, Gräna, Fabrikstr. 72.**

Passende **Weihnachtsgeschenke** in fertigen **Tischlerarbeiten** empfiehlt äußerst billig **Max Schmalz, Reichenbrand.** Große Auswahl in Spiegeln, Gardinen- und Sitzenstangen.

An die Kirchenvorstandswähler in Rabenstein.

Wie allgemein bekannt sein dürfte, scheiden in diesen Tagen die Herren

- 1., Fabrikant **Eugen Merkel**,
- 2., Rittergutspächter **Friedrich Schmidt** und
- 3., Gemeindefassierer **Friedrich Schiefer**

aus unserm Kirchenvorstande aus, weshalb

Sonntag den 27. November nachmittags 3—5 Uhr
in der **Aurich'schen Schankwirtschaft**

die ausgeschriebene Neuwahl stattfinden soll.

Mit Rücksicht darauf, daß die ausscheidenden Herren in jeder Beziehung eifrige Verfechter der Interessen unserer Gemeinde gewesen sind, hatte die unterzeichnete Wahlvereinigung die Absicht alle drei ausscheidenden Herren verdienstermaßen wieder in Vorschlag zu bringen. Leider war dies in Ansehung unseres treuerbienten Gemeindefassierers, Herrn **Friedrich Schiefer**, nicht möglich, weil derselbe trotz mehrmaliger Vorstellungen eine **Wiederwahl entschieden ablehnte**. Man hatte sich deshalb nach Ersatz für diesen Herrn umzusehen, den man in Herrn Fabrikant **Robert Berger** fand, der bereits dem Gemeinderat und Schulvorstand angehörte, an der Spitze großer, angesehener Vereine steht und jederzeit, soweit es in seinen Kräften stand, das für Gemeindeämter notwendige lebhafteste Interesse für öffentliche Angelegenheiten betätigte.

Wir sind deshalb so frei, der geehrten Wählerschaft nunmehr

- Herrn Fabrikant **Eugen Merkel**,
" Rittergutspächter **Schmidt** und
" Fabrikant **Robert Berger**

zur bevorstehenden Kirchenvorstandswahl in Vorschlag zu bringen und richten an unsere Wähler die bringende Bitte, **nur diese Herren zu wählen.**

Wenn es sich jemals bei einer Kirchenvorstandswahl in Rabenstein notwendig gemacht hat, das Augenmerk auf Männer zu richten, die mit den nötigen **verwaltungsmäßigen Kenntnissen und Erfahrungen**, nicht minder auch mit der erforderlichen **rednerischen Befähigung** ausgerüstet sind, so ist dies zweifellos bei der bevorstehenden Wahl im **dringendsten Maße nötig**; denn mit der Erbauung der **Zentralschule** ist die **Stillelegung** des seit-herigen **Friedhofes** beabsichtigt, aus welcher unabänderlich werdenden Maßnahme ein wahrer **Rattenkönig von Verwaltungstreitigkeiten** über die Besitzverhältnisse des seitherigen Friedhofes entstehen muß.

Durch die leider nicht ganz einwandfreie diesbezügliche Verwaltung unserer Vorfahren liegen hier die **Eigentumsverhältnisse** geradezu **verworren**; auch der **Streit um den Besitz der Kirchschule** wird hierbei von neuem entbrennen und die **Anlegung des neuen Friedhofes** große, wichtige Rechtsfragen zeitigen.

Wir haben erfreulicherweise nicht nötig, besonders darauf hinweisen zu müssen, daß unsere Kandidaten — zum Teil in 25jähriger öffentlicher Tätigkeit — **den Nachweis für ihre Befähigung zur Führung schwieriger Aemter in schwieriger Zeit erbracht haben.**

Ihr **Wirken** wird von jedermann in der Gemeinde, für den nicht **Heimtücke** und niedrige **Berunglimpfungssucht** leitende Gesichtspunkte bilden, **allgemein anerkannt.**

Nur einer Anzahl geistreicher Gegner mußte der **traurige Ruhm** vorbehalten bleiben, ihre Kandidaten für den Kirchenvorstand durch **kostenfreie Lieferung von Schinken** zu festlichen Veranstaltungen und durch **unentgeltliche Leistung einer Fuhr** von Siegmars nach Rabenstein qualifiziert erscheinen zu lassen.

Wenn unsern im Interesse unserer Gemeinde **kampferprobten Kandidaten** mit solchen **Gegnern** bekommen werden soll, so trägt solches **Beginnen den Stempel der Lächerlichkeit** von Haus aus an sich. Bei solcher Lage der Dinge kann keinem Wähler, dem nicht persönliche Mache, sondern die wohlverstandenen Interessen der Gemeinde zur Nichtsnur dienen, ein Zweifel begeben, daß er **niemand anderen als unsere Kandidaten** wählen kann.

Sorge daher jeder, daß er seine Schuldigkeit getan habe!

Die unparteiische Wahlvereinigung
für die diesjährige Kirchenvorstandswahl.

Fayencewaren

in weiß und bunt, wie **Kloset- und Waschbecken, Pissoirs** mit und ohne Wasserspülung, vorzügliche **Trockenklosetts**, welche in jedem Abort sehr leicht anzubringen sind, hält stets auf Lager und zur **Ausführung sämtlicher Anlagen** empfiehlt sich

Max Uhlmann

Installationsgeschäft, Siegmars.

NB. Gleichzeitig bringe mein Lager in sehr praktischen **Wasch- und Dringmaschinen** in empfehlende Erinnerung.



Wäschemangeln

von Mk. 25,— bis Mk. 600,—
für Lohn- und Hausgebrauch, für Hand- und Kraftbetrieb, für Villen, Güter u. s. w.

Wäscheschleudern

in bewährter Ausführung für Lohn- und Hausgebrauch.

Waschmaschinen „Karin Schnell“

Epochenmachende Neuheit, weil einzige Maschine, welche sitzend bedient werden kann. Das Waschen ist jetzt zur Spielerei geworden. Kein Zerreißen der Wäsche, weil Flügelwelle. Durch diese auch schnellstes und sauberstes Waschen. Man kaufe edige Waschmaschinen nicht, weil diese Systeme veraltet.



Bringmaschinen
mit **Heißwinger-Gummi**.
Reparaturen ausgeschlossen.

Ernst Herrschuh, Chemnitz

Verkauf: **Webergasse 12/14.**



Johann Granzer

Schuhwaren-Lager

Rabenstein

empfehlen für die **Wintersaison** ein **reichhaltiges Lager** in

Wintersachen,

namentlich die so beliebten **Filz-Schnallenschuhe** und **Stiefelsetten** für Herren, Damen und Kinder.

Überall bekannt sind

Spindler's Röcke

und **Blusen, Trauerkleider**,
fertig und nach Maß.

Friedrichstr. 14,
Chemnitz.



Brennholz,

harte Abfallstüden, kurz geschnitten, pro Raummeter **Mk. 8,—** ab Fabrik Reichenbrand 40 C, frei in's Haus 1 Mk. teurer.

Ernst Herrschuh,

Reichenbrand 40 C
Chemnitz, Webergasse 12/14.



Colliers

in allen modernen Formen hält
großes Lager

Rich. Keilig,
Chemnitz,
Markt-gässchen 12.

Lose

zur 147. Kgl. Sächs. Landeslotterie
(Ziehung der 1. Klasse 7. und 8. Dezember)

aus der
Kollektion von Herrn **George Moyer**, Leipzig
empfiehlt die Verkaufsstelle von

Franz Drechsler jr.,
Reichenbrand.

800000 Mark Gewinn.

Sächsische Lotterie-Lose
zu haben bei

Moritz Grosser,
Siegmars.

Lose

zur 147. Kgl. Sächs. Landeslotterie
(Ziehung am 7. und 8. Dezember 1904)

empfiehlt
Emil Winter,
Rabenstein.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche
die alleinbewährten husten-
stillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

(Maly-Erhardt in früher Form).

2740 not. beglaubigte

Zeugn. beweisen

den sicheren Erfolg bei

Husten, Heiserkeit, Katarrh

und Verschleimung.

Paket 25 Pfg.

Niederlage bei

Emil Winter

in Rabenstein.

Ein Paar wasserdichte

Wahlstiefel

werden sofort zu kaufen gesucht!
Rabenstein, Rimbacherstr. 33 b, i. S.

Beilage

zu Nr. 47 des Wochenblattes für Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.
Sonnabend, den 26. November 1904.

Gemeinderatswahl Reichenbrand 1904.

Wiederum ergeht an die Wähler Reichenbrands die Aufforderung an die Wahlurne zu treten, den **gesamten** Gemeinderat durch Neuwahl zu ersetzen. Der Ortsverein hat nach sorgfältiger Prüfung die Kandidaten aufgestellt. Weder politische Erwägungen noch Sonderbestrebungen irgend welcher Art haben ihn bei Nennung der Kandidaten geleitet. Wer fähig ist zur **geschickten** Vertretung der Interessen der wählenden Berufsstände und wer vor allem ein **offenes Auge** und ein **warmes Herz** für das Wohl unserer **Gemeinde** besitzt, der ist würdig, Vertreter der Steuerzahler zu sein. Solche Männer schlägt Ihnen der Ortsverein vor und werden Ihnen zur Wahl empfohlen! Mit **voller Klarheit, Sachlichkeit** und **Kraft** werden die Kandidaten für die **gedeihliche Weiterentwicklung** unserer Gemeinde, sowie für die **berechtigten Interessen der Wähler** eintreten und so dem Wohle unserer Gemeinde dienen.

Der Ortsverein zu Reichenbrand.

Kandidatenliste:

Höchstbesteuernte Ansässige:

Ausschusspersonen:
Herr Gutsbesitzer **Albin Junghänel**,
" Buchhalter **Edmund Brück**,
" Gärtnerbesitzer **Eduard Dietrich**,
" Biegeleimittelbesitzer **Carl Höfel**,
" Fabrikbesitzer **Friedrich Revoigt**,
" Privatmann **Julius Otto**,
" Bäckermeister **Ernst Werner**.

Ersatzmann:

Herr Gutsbesitzer **Hermann Runge**.

Wahltermin: Montag den 28. Novbr. 1904 von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Mindestbesteuernte Ansässige:

Ausschusspersonen:
Herr Gutsbesitzer **Alban Uhlig**,
" Handschuhwirker **Albert Barthold**,
" Buchhalter **Otto Grünert**,
" Fabrikant **Louis Haberkorn**,
" Handschuhfabrikant **Julius Teubel**.

Ersatzmann:

Herr Gutsbesitzer **Otto Resch**.

Wahltermin: Montag den 28. Novbr. 1904 von 1/5 Uhr bis 1/9 Uhr nachmittags.

Höchstbesteuernte Unansässige:

Ausschussperson:
Herr Fabrikant **Rudolf Lasch**.
Ersatzmann:
Herr Schieferbindermeister **Emil Berndt**.
Wahltermin: Dienstag den 29. Novbr. 1904 von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Mindestbesteuernte Unansässige:

Ausschusspersonen:
Herr Versicherungsbeamter **Robert Gruner**,
" Kartonzuschneider **Georg Pohler**,
" Strumpfwirker **Paul Claus**.

Ersatzmann:

Herr Nähfaktor **Emil Hofmann**.

Wahltermin: Dienstag den 29. Novbr. 1904 von 1/5 Uhr bis 1/9 Uhr nachmittags.

Wahllokal: Gasthof Reichenbrand.



Große Auswahl
in
Herren- u. Damen-Uhren

in Nickel von 3,50 Mk. an,
echt Silber, nur prima Werke,
von 10 Mk. an,
Amerik. Goldin von 9 Mk. an,
Ersatz für massiv Gold
von 30 Mk. an,
massiv Gold in verschied. Preislagen
bis zu 200 Mark.

Die neuesten Muster
in

Goldwaren aller Art

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Bei Bedarf halte mich, auch auf Teilzahlung
je nach Vereinbarung, bestens empfohlen.

Emil Klitzsch
Rabenstein, Antonstr. 25 v.

Für jede Uhr wird zwei Jahre schriftliche reelle
Garantie geleistet.



Moderne Zimmeruhren,
14 Tage gehend,
halb und ganz schlagend,
von 12 Mk. an.
Große Auswahl in den ver-
schiedenartigen Gong- und
Domgongschlägen mit Glas-
verschlüssen u. großartiger
Ausführung.

Höchstbesteuernte unansässige Wähler Rabensteins

Die Gemeinderatswahl steht vor der Tür und die Kandidaten auch unserer Klasse sind aufgestellt. Von zwei Seiten sind Beamte als Vertreter in Aussicht genommen. Damit sind aber viele Wähler unserer Klasse nicht einverstanden, sie wünschen vielmehr einen freien Mann und keine Beamte, die infolge ihrer dienstlichen Stellung die Interessen der Gemeinde und der Wähler nicht in der Weise vertreten können, wie ein freier Mann. Der geeignetste ist nur der bisherige Vertreter unserer Klasse,

Herr Emil Kressschmar,

der jederzeit Gerechtigkeit gezeigt und sich nicht von Vereinspolitik hat leiten lassen. Darum gebt nur ihm Eure Stimme!

Mehrere Wähler.

Kirchenvorstandswähler von Rabenstein!

Die bevorstehende Kirchenvorstandswahl macht den Wählern zur dringenden Pflicht, nur Männer **guten Rufes** und **ehrenvollen Charakters** zu wählen, welche sich der Interessen der Kirche in wirksamer Weise annehmen. Wählt nicht Männer, welche mit Beamten überbürdet sind und interesselos den Sitzungen fern bleiben.

Wählt deshalb einmütig:

Herrn Rittergutspächter **Schmidt**,
" Kalkwerksbesitzer **Reinh. Esche**,
" Gemeinde-Kassierer **Schiefer**,

dann habt Ihr Leute, welche in **selbstloser** Weise ihre eigene Meinung zum Wohle der Kirchengemeinde vertreten. Laßt Euch daher nicht durch schöne Worte verleiten, Männer zu wählen, welche diese Eigenschaften nicht besitzen.

Viele Wähler.

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

ff. Malaga

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

empfehlenswert im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Für die Herbst- und Winterfaison

empfehle ich mein reichhaltiges, gut sortiertes
Lager sämtlicher Winterschuwaren
in Leder, Filz und Tuch,
Schnallen-, Schnür- u. Knopfstiefel
mit und ohne Futter
für Herren, Damen und Kinder,
Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuchhauschuhe
mit Ledersohlen in allen Sorten,
Einzieh-Schuhe, -Pantoffel und Einlege-Sohlen.

Prima Gummischuhe
nur garantiert haltbare Ware
für Herren von 3,75 Mk. an,
für Mädchen v. 1,75 Mk. an,
für Damen von 2,75 Mk. an.

Otto Gruner
Siegmars, Hofstr. 37.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.



Bahnhofs-Restaurant Rabenstein.

Bei unserem bevorstehenden 1. Dezember stattfindenden Scheiden von hier ist es uns aufrichtiges Herzensbedürfnis, allen denen zu danken, die uns während unseres hiesigen Aufenthaltes durch Besuch unterstützt und ihr Wohlwollen in so reichem Maße bekundet haben, insbesondere möge dieser Ausdruck unserer Dankesgefühle den verehrlichen Herrschaften von Rabenstein, Siegmars und Umgebung gelten, nicht minder auch den hiesigen Vereinen, die uns jederzeit hilfsbereite Gönner gewesen sind.

Wir werden die uns erwiesenen Wohltaten niemals vergessen!

Für Sonntag den 27. November a. c.
aber laden wir alle die geehrten Herrschaften, Vereine u. s. w. zu unserem letzten

Familien-Abend

freundlichst ein, mit der Bitte, auch für dieses letzte Unternehmen in Rabenstein uns die alte Treue bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Steinbach und Frau.

Pelzmühle.

Morgen Sonntag
öff. Ballmusik.
Anfang 1/4 Uhr.
Empfehle außer vorzügl.
Gebäck
frische Pfannkuchen.
Hochachtungsvoll **Arthur Peter.**

Gasthaus Rabenstein.

Morgen Sonntag starkbesetzte Ballmusik.
Gingang zum Saal von der Straße aus.
Es ladet hierzu freundlichst ein **Rob. Börner.**

Achtung! Schweizerhaus Rabenstein.

Sonntag und Montag
II.



große Kaninchenausstellung

Großartige Sehenswürdigkeit
für Kaninchenberg.

Hierzu laden ergebenst ein

Das Ausstellungskomitee.

Max Ernst.

Schrotbrot

für Magenleidende

empfehlen

Bruno Preussner,
Siegmars.

Ausgekämmte Haare

kauft zu höchsten Preisen

Max Petasch, Friseur,
Siegmars.

Dieselbst werden auch künstliche Haararbeiten angefertigt, wie Haarteile, Haarzöpfe, speziell Puppenperrücken, zu soliden Preisen.

Starke wollene Strümpfe und Socken

empfehlen zu billigen Preisen

Max Hoyer, Reichenbrand,
hinter der Apotheke.

1 schöner Küchen-Ofen

bill. zu verkaufen **H. Singer,**
Siegmars, Rosmarinstr. 13.

Versteigerung.

Sonntag den 27. November a. c. nachmittags 2 Uhr sollen in Rabenstein Prd.-Kat. Nr. 5 Abt. B verschiedene zum Nachlaß der Witwe **Karoline Wilhelmine Stelzmann** gehörige Gegenstände, als Möbel, Haus- und Wirtschaftsgegenstände, Betten, Kleider, Bilder, 1 Regulator u. a. m., meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Schiefer, Ger.-Sch.

1 Logis

mit Küche, Schlafstube und Bodenkammer zu vermieten

Max Weiland,
Rabenstein, Reichenbrandstr. 33 K.

Stube mit Ofen

zu vermieten

Rabenstein, Gartenstr. Nr. 124.

Schlüsselbund

mit 8 Schlüsseln von Schönau bis Siegmars verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselb. geg. Belohnung in **Bahner's Buchhandlung, Siegmars,** abzugeben.

Aufgepaßt! Wähler Reichenbrands!

Seht Euch diesmal die Wahlzettel richtig an, wählt nicht Leute, wo im voraus zu sehen ist, daß sie für so große Ausgaben von 100 Tausend, event. 200 Tausend Mark für Wasserleitung zu haben sind. Denn solche käme doch jetzt in der Hauptsache nur einigen reichen Leuten in der Pelzmühlenstraße zu gute, da außer diesen jetzt Niemand Wasser in Reichenbrand braucht. Aber wer müßte es bezahlen? In der Hauptsache der kleine Mann; erstens durch Steuerzuschlag und zweitens durch Mieterhöhung. Also Vorsicht!

Wir empfehlen deshalb auf den Wahlzetteln folgende Herren zu streichen, resp. nicht zu wählen: In der Klasse der **Mindestbesteuerten Aufässigen:** **Hermann Selbig** und **Max Neubert** und dafür hinzuschreiben resp. zu wählen: **Gustav Gürk,** Handschuhwörter, und **Julius Teubel,** Fabrikant.

Ferner in der Klasse der **Mindestbesteuerten Unaufässigen** zu streichen resp. nicht zu wählen: **Emil Schuster, Wilhelm Köhler** und **Paul Zimmermann,** und dafür hinzuschreiben resp. zu wählen: **Arthur Neubert,** Bettinewörter, **Georg Pöpler,** Kartonmacher, und als Ersatzmann **Hermann Franz,** Handschuhwörter.
Mehrere Wähler.

Generalversammlung des Consumverein Niederrabenstein

e. G. m. b. H. zu Rabenstein,

Sonntag den 27. November nachmitt. 3 Uhr in **Murich's Restauration.**

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, Vortrag der Jahresrechnung und Genehmigung derselben.
2. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinns.
3. Revisionsbericht.
4. Beschlußfassung über die Entschädigung des Aufsichtsrates.
5. Neuwahl des Vorstandes, Ergänzungswahl des Aufsichtsrates, Wahl der Revisoren.
6. Beschlußfassung über Anträge, die nach § 22 Abs. 3 des Statuts eingegangen sind.
7. Vereinsangelegenheiten.

Vorzeigen der Mitgliedskarte berechtigt zum Eintritt.

Schluß der Präsenzliste 4 Uhr.

Der Vorstand.

Wilhelm Winkler. Clemens Ludwig.

Atelier für künstliche Zähne,

Plomben und Zahnziehen.

Siegmars, Hoferstraße 19, I.

Persönlich zu sprechen täglich von 11—1/2 Uhr mittags,
Sonntags von 2—5 Uhr nachm.

Paul Schröder, Zahntechniker.

Gelernter Fachmann. 23jährige Erfahrung. Kein Nebengewerbe.

Zu Weihnachtsgeschenken!

empfehle sämtliche Artikel der

Wäschebranche

für Damen, Herren und Kinder.
Ferner

fortige Unterröcke, Kleiderröcke,

" Damenblusen, Jacken,

" Kinderkleidchen

für 1/2 bis 6 Jahre.

Damen-Jacketts.

Pelzwaren

in jeder Pelzart zu konkurrenzlosen Preisen, da selbige aus erster Hand beziehe.

Ledergürtel, Schlipse.

Diverse Reste.

Damen- u. Kinderschürzen

Herren-Loden-Joppen und Hosens.

Anaben-Wintermägen

Kopfschals, Kopftücher, Kinderhauben,

weisse und bunte Taschentücher,

Handtücher

zu anerkannt billigen Preisen.

Therese Lohwasser,

Rabenstein.

Abteilung für ältere Turner!

Die Übungsstunden finden jeden Donnerstag in der Turnhalle statt und ladet hierzu wiederholt freundlichst ein **der Turnrat.**

F. F. Reichenbrand.

Heute Sonnabend abends 1/7 Uhr Ueberreichung des Rgl. Ehrenzeichens an einen Kamerad durch Herrn Amtshauptmann Dr. Morgenstern aus Chemnitz.

Die Kameraden werden ersucht, sich zu dieser Feier recht zahlreich einzufinden. Sammeln Punkt 6 Uhr beim Spritzenhaus in dunkler Uniform und Helm.

Die Ueberreichung erfolgt in der Turnhalle.
Das Kommando.

Ortsverein Siegmars.

Mittwoch den 30. Novbr. abends 8 1/2 Uhr
Versammlung im Schweizerhaus. Stellungnahme zu den bevorstehenden Gemeinderatswahlen.
Der Vorstand.

Gesangverein „Harmonie“

Reichenbrand.

Um die nötigen Vorarbeiten zu der bevorstehenden Generalversammlung zu erledigen, findet morgen Sonntag den 27. Novbr. nachmittags 1/4 Uhr eine Ausschusssitzung statt. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen aller Vorstandsmitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Geflügelzüchter-Verein

Reichenbrand.

Den geehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, daß das in letzter Sitzung beschlossene Pühner- und Gafen-Essen nächsten Mittwoch den 30. d. Mts. in der Pelzmühle stattfindet. Anfang 1/2 Uhr.

Um allseitiges Erscheinen der Mitglieder nebst werten Frauen bittet
das Vergnügungs-Komitee.

Männergesangverein

Rabenstein.

Die Mitglieder nebst w. Frauen sind zu dem morgen Abend im Bahnhofsrestaurant stattfindenden letzten Familienabend freundlichst eingeladen und wird um eine recht rege Beteiligung gebeten.
Der Vorstand.
Nächsten Mittwoch d. 30. Nov. Singstunde.

Kaninchenzüchter-Verein

Rabenstein.

Zu der am 27. und 28. Novbr. stattfindenden Kaninchenausstellung müssen die Tiere heute Sonnabend von 4—1/2 Uhr abends dem Unterzeichneten im Schweizerhaus überreicht werden. Kleine Futtertröge sind mitzubringen.
Der Vorstand.

Schützengesellschaft

Rabenstein.

Unser Mitglied Herr Carl Steinbach hält am Sonntag seinen letzten Familienabend im Bahnhofsrestaurant ab. Die werten Mitglieder sind mit ihren lieben Frauen speziell dazu eingeladen. Also: Alle kommen!
Der Vorstand.

Konditorei Lorenz, Siegmar

eröffnet heute seine ausserordentlich reichhaltige
Weihnachtsausstellung.

Entzückende Neuheiten

in **Chocolad-** u. **Marzipanfiguren, Gruppen, Torten,**
f. Phantasiegegenständen, reizenden Bonbonieren
und **Atrappen.**

Für Kaufäden jeder Art, Küchen etc.

biete eine ganz besondere Auswahl
in allerliebsten und niedlichen Sachen.

Prachtvolles Christbaumkonfekt

in jeder Preislage.

f. Lebkuchen

als: **Nürnberger, Berliner und Dresdner**
in diversen Qualitäten.

Um gütigen Besuch bittet

d. O.

Gasthaus Reichenbrand

(grosser Saal)

Morgen Sonntag den 27. Novbr. von abends 8 Uhr ab

Abendunterhaltung

in turnerischen, gesanglichen und humorist. Vorträgen.

Hierzu ladet ergebenst ein

Osw. Wendler.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen Sonntag, den 27. November

Abendunterhaltung

des

Turnvereins „Oberrabenstein“ j. B. zu Rabenstein.

Reichhaltiges Programm.

Anfang Punkt 8 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

der Turnrat.

Strumpf- und Sockenformerin

sowie flotte Einspänerinnen

sofort gesucht.

Lohse jr., Neustadt 25.

Geübte

Besetzerinnen

ins Haus sucht

Emil Müller,
Rabenstein, Simbacherstr.

Besetzerinnen

erhalten sofort dauernde und gutlohnende
Beschäftigung bei

C. Theodor Müller,
Tricotagenfabrik, Reichenbrand.

Mädchen

von 14—16 Jahren sucht

Alfred Hösselbarth,
Siegmar.

Mädchen

zum Repassieren

sofort gesucht

Siegmar, Mohrigs Mühle 1.

Wähler

des Kirchenvorstandes zu Rabenstein,

wählt die ausscheidenden Herren

Eugen Merkel,

Friedrich Schmidt und

Friedrich Schiefer

wieder!

Mehrere Wähler.

Sofort gesucht

jüngeren, geliebten

Bagetlochnadelarbeiter

für Handschuhe.

Angebote unter **A. 100** an die
Expedition des Bl.

2 junge Herren

können **Logis** erhalten. Zu erfahren
durch die Exped. d. Bl.

2 Halbetagen

zu vermieten. Preis 150 u. 180 Mk.
Thalmann, Bäckerei,
Rabenstein.

Erstklassige, **Pianos** kaufen Sie
neue u. geb. viel billiger
bei **Otto Neubert, Chemnitz, Bohstr. 37.**

Klavierunterricht

erteilt für Anfänger, a Stde. 50 Pf.
Zu erfahren i. d. Exped. d. Blattes.

Gründlichen Unterricht

in der **Glanzplätterei** erteilt
Frau Roscher, Siegmar,
Ecke Simbacher- u. Rosmarinstr.

Eine Brückenwage

ist zu verkaufen, von zweiten die Wahl.
Dasselbst wird eine

Pyramide

zu kaufen gesucht.

Ernst Schwarze,
Rabenstein, Reichenbrandstr.



Jacquardkarten

für alle Jacquardstrickmaschinen (Rundjacquard-, Sport- oder Buntmuster-,
Links und Links- und Pagel-Maschinen).

Neu! **Verstellbare Jacquardkarten** Neu!

Patentamtlich geschützt.

Grösste Kartenersparnis! Zur Zeit der Neumusterung unentbehrlich!

Otto Münnich, Chemnitz,

Schillerplatz 31.

Ortsverein Rabenstein.

Den Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß ein in letzter Versammlung
zur Kirchenvorstandswahl aufgestellter Kandidat in letzter Stunde abgelehnt hat,
weil ihm von anderer Seite ein Mandat im Gemeinderat zugesichert wurde.

Daß dieser Herr sich so verhalten konnte, obwohl er noch vor einigen
Tagen sein Versprechen, die Wahl anzunehmen, aufrecht erhielt, darüber kann
man sich nicht genug wundern.

Und das soll ein Mann für die Gemeindevertretung werden!

Weil es zu einer Versammlung zu spät ist, bittet das Komitee, das aus-
scheidende Mitglied

Herrn Gemeindefassierer Friedrich Schiefer

wieder wählen zu wollen.

Es ist die irrige Meinung verbreitet, daß Herr Schiefer das Mandat
abgelehnt hat, das ist nicht der Fall; Herr Schiefer wird vielmehr eine auf
ihn fallende Wahl bestimmt annehmen.

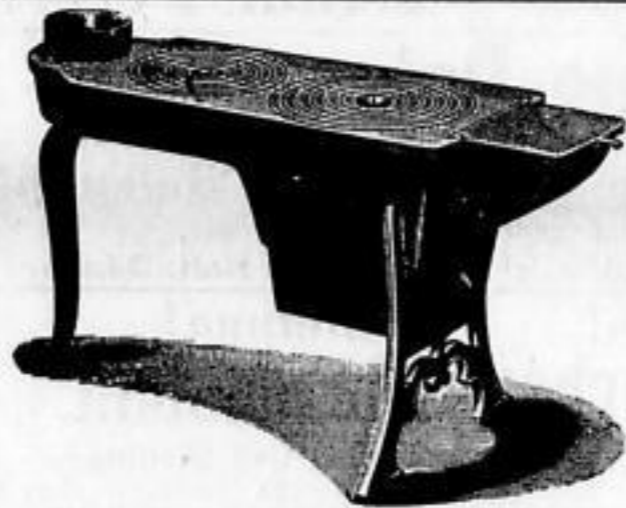
Kirchenvorstandswähler von Neustadt!

Vereinigt Eure Stimmen zur Wahl am 4. Dezember in der Sakristei
zu **Schönan** auf

Herrn Gemeindevorstand Gustav Wünsch,

„ **Privatmann Carl Bachhaus.**

Viele Wähler.



Huntöfen,

sowie Blechrohre,

Regulieröfen

mit starkem eisernen Feuer-
kasten ohne Chamotte-
ausmauerung,

Dauerbrandöfen

einfach und bunt emailliert
billigst.

Carl Paul, Ofenfabrik Siegmar.

Fabrik-Ofenlager in Chemnitz: Moritzstr. 17.

Herrmann Blüher,

Buchhandlung, Rabenstein,

empfiehlt zum bevorstehenden **Weih-**
nachtsfeste sein großes Lager in

Gesangbücher,

Märchen- und Bilderbücher,

Photographie-Albums,

Postkartenalben und -Ständer,

Poesie-Albums,

Musik- und Schreibmappen,

Bürstentaschen,

Photographie-Rahmen,

Toilettenpiegel,

Spielo- und Steinbaukasten,

Schulranzen u. Tafeln, nur gute Qualität.

Soldatenhelme (Ausverkauf) à 25 Pf.

Auch bringe gleichzeitig mein großes
Lager in **Tinte**, nur Originalfüllung,
in freundliche Erinnerung.

Gebrauchte guterhaltene

Nähmaschine

billig zu verkaufen

Reichenbrand Nr. 52.

Ein guterhaltener

Winterüberzieher,

mittlere Statur, billig zu verkaufen

Rabenstein, Röhrsdorferstr. 68.

Putzgeschäft Siegmar.

Von jetzt ab verkaufe alle Güte
sehr billig. Ferner empfehle **Ball-**
hauben, Kinderhäubchen, Mützen
u. s. w.

Puppenausstellung

von heute an, sowie **Puppenteile.**

Lina Grosser.

Otto Lorbeer,

Böttcherei, Reichenbrand,

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher
in dieses Fach einschlägigen Arbeiten.

Fertige Böttchwaren

halte ich stets auf Lager, und werden
Reparaturen sauber und billig aus-
geführt. Achtungsvoll d. O.

Rabenstein!

Warum ist die Kandidatenliste zur
Gemeinderatswahl nicht vorher einer
Versammlung vorgelegt worden? Es
hätte dann nicht vorkommen können,
daß der vor 6 Jahren verstorbene
Gutsbesitzer **Arnold** mit aufgestellt
wurde. Ist das Ordnung?

Mehrere Mitglieder
des Ordnungsparteilichen
Einwohnervereins.